



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

10 Jahre Dendrospirale



Dr. K.-H. Häberle, Lehrstuhl Ökophysiologie der Pflanzen (TUM), H. Förster, Geschäftsführer (ZWFH), O. Schmidt, (Präsident, LWF) und Prof. Dr. J. Ewald (Botanik, Vegetationskunde, HSWT), mit einer der neuen Eichen-Stelen der Dendrospirale. Foto: C. Josten, ZWFH

Über 120 heimische und fremdländische Gehölzarten bilden auf dem Campus-Gelände in Freising die »Dendrospirale« am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Ein Faltblatt gibt mit Lageplan und Artenliste einen Überblick, wo die Baum- und Straucharten zu finden sind.

Zum 150-jährigen Jubiläum der Technischen Universität München (TUM) ist es gelungen, die beiden in die Jahre gekommenen Holz-Stelen der »Dendrospirale« zu erneuern. Die Finanzierung ermöglichten das Dekanat des Wissenschaftszentrums Weihenstephan der TUM und die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT). Die Freisinger Künstler Magdalena Thalhammer (metall&objekt) und Max Scherl (lichtschnitt) haben die zwei markanten Skulpturen aus Holz und Metall gestaltet. Anton Brumer von der HSWT hat für die Faltblätter zwei passende Klappboxen aus Eichenholz geschreinernt. Die zwei Stelen vor der Mensa und am Hans-Carl-von-

Carlowitz-Platz markieren Anfang- und Endpunkt der Spirale. Die »Dendrospirale« wird von TUM und HSWT gemeinsam an der universitären Ausbildung genutzt. Interessierte Besucher und Studierende haben in unmittelbarer Nähe zum Hörsaal die Gelegenheit, ihre Artenkenntnis im Wandel der Jahreszeiten zu vertiefen. Auf der Homepage des Lehrstuhls für Ökophysiologie der Pflanzen der TUM sind unter »Lehre«,

»Lehrmaterial« weitergehende Informationen wie die Verbreitungskarten zu den einzelnen Baumarten abrufbar. Auf der HSWT-Seite <http://rzw-w-arcgis.hswt.de/flexviewers/Baumartenareale/> können die Areale verschiedener Baumarten verglichen und mit Klimadaten verschnitten werden. Das Studenten-Projekt »Der grüne Faden« charakterisierte an der TUM 60 Arten und erstellte einen neuartigen datenbankgestützten Bestimmungsschlüssel. Mit dessen Hilfe können an Hand beliebiger Merkmalskombinationen die zutreffenden Baumarten schnell ermittelt werden. Nach und nach sollen die Artbeschreibungen für alle Gehölzarten der »Dendrospirale« ergänzt werden. Zusammen mit dem fünf Kilometer westlich gelegenen Weltwald bildet die »Dendrospirale« einen einzigartigen Lernraum für die dendrologische Ausbildung in Freising. Seit Juli 2018 sind außerdem zwei Bäume der »Dendrospirale« mit Sensoren bestückt. Deren Messwerte können im »TTT – TUM Trees Talk« online abgefragt werden. Damit ist es

möglich, einer Silberlinde (*Tilia tomentosa*) und einer Riesentanne (*Abies grandis*) beim Wachsen zuzuschauen. Im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten sind Wasserverbrauch und Dickenwachstum unmittelbar nachzulesen. Die zwei Bäume werden in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen eingebunden, um die Studierenden der »grünen« Disziplinen vom ersten Semester an für deren Entwicklung zu begeistern. »Hast du schon gesehen, was unser Baum heute gemacht hat?« Diese Frage kann zur täglichen Beschäftigung in Pausen zwischen den Vorlesungen werden. Am Ende des Studiums lässt sich die Länge der Studienzeit dann eindrucksvoll an den veränderten Baumdimensionen ablesen.

Karl-Heinz Häberle, TUM, und Jörg Ewald, HSWT

Bestimmungsschlüssel:
<https://web4.wzw.tum.de/waldinventur/Waldwolke/gruener-faden/>

Trees Talk: www.ttt.wzw.tum.de

Lara Wolf und Jonas Bayer üben für die Artenkenntnis-Prüfung im ersten Semester des Studiengangs Forstingenieurwesen. Foto: C. Josten, ZWFH



Studierende bringen an einer Silberlinde Sensoren für das Projekt »TUM Trees Talk« an.

Foto: K.-H. Häberle, TUM

